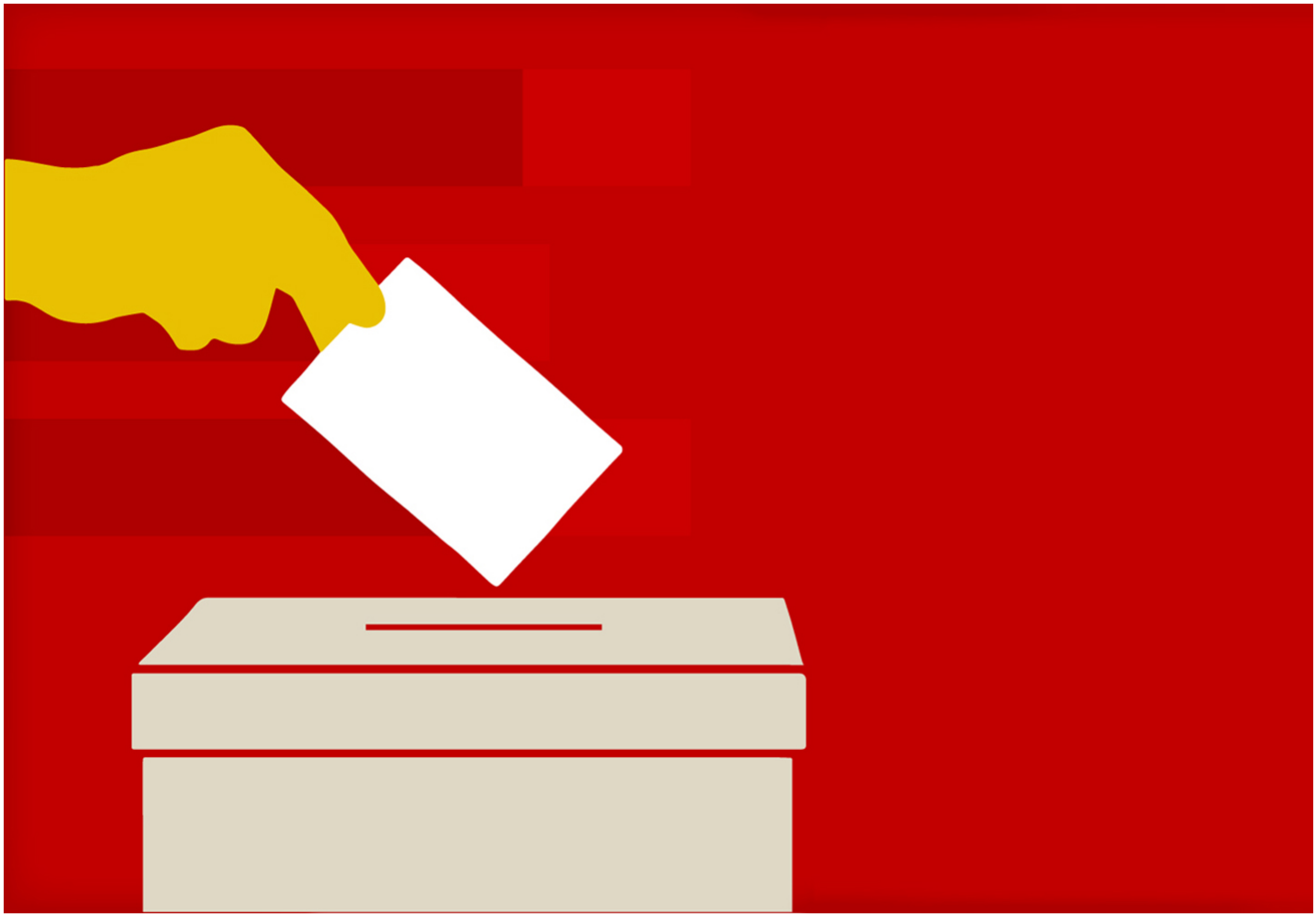

DIE POSAUNE

Washington Post gibt zu, dass Russland die Wahl 2016 nicht manipuliert hat

- Mihailo S. Zekic
- 11.01.2023

Die *Washington Post* veröffentlichte gestern Morgen einen Cybersecurity-Newsletter, in dem es heißt: „Russische Trolle auf Twitter hatten wenig Einfluss auf die Wähler von 2016." Einige Auszüge:

> Nur 1 Prozent der Twitter-Nutzer waren für 70 Prozent des Kontakts mit Konten verantwortlich, die Twitter als russische Troll-Konten identifizierte.

- Republikaner mit hoher Parteizugehörigkeit sahen neunmal mehr Beiträge als Nicht-Republikaner.
- Die Inhalte der Nachrichtenmedien und der US-Politiker übertrafen die Menge der russischen Einflussnahme, der die Wähler während des Wahlkampfs 2016 ausgesetzt waren, bei weitem.
- Es gab keine messbaren Auswirkungen der russischen Konten und Posts auf „politische Einstellungen, Polarisierung, Wahlpräferenzen und Wahlverhalten".

Die Idee, dass Russland die US-Wahl 2016 manipuliert hat, wurde entlarvt. Es hat so lange gedauert, bis die Mainstream-Medien dies zugegeben haben. Das mag für einige überraschend sein. Aber hinter der Verleumdungskampagne steckt eine Agenda. Um mehr zu erfahren, lesen Sie Kapitel 4 von *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurrys Buch *Amerika unter Beschuss*.